

WÄHREND DER STRAHLENTHERAPIE

Hautpflege

Auf die Haut im Bestrahlungsfeld dürfen keine Reizstoffe aufgetragen werden. Warmes Wasser und Duschen ist erlaubt, jedoch sollten Sie keine Seife verwenden, da die Haut vorübergehend ihre Fähigkeit zur eigenen Schutzbildung verliert. Nach Möglichkeit sollten Sie auf das Tragen enger Kleidung und synthetische Stoffe verzichten. Ebenfalls sollten Sie die bestrahlte Haut vor Sonne schützen. Alle Einzelheiten bespricht der behandelnde Arzt oder die behandelnde Ärztin mit Ihnen.

Medikamentenplan

Führen Sie immer eine Liste der Medikamente mit sich, die Sie derzeit einnehmen.

KONTAKT

Klinik für Strahlentherapie

Chefärztin

Dr. med. Dipl. phys. Birgit Rauchenzauner

Sekretariat

Tel. (04421) 89-1247 & (04421) 89-1248

Fax (04421) 89-1280

MVZ Praxis Strahlentherapie und Radioonkologie

Leitung

Dr. med. Dipl. phys. Birgit Rauchenzauner

Sprechzeiten

Montag bis Freitag nach telefonischer Vereinbarung

Tel. (04421) 89-1247

Fax (04421) 89-1280

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

Friedrich-Paffrath-Straße 100

26389 Wilhelmshaven

Tel. (04421) 89-0

info@klinikum-whv.de

www.klinikum-whv.de

Bestrahlung der Brust

Informationen für
Patientinnen und Patienten



Klinik für
Strahlentherapie

LIEBE PATIENTIN, LIEBER PATIENT,

das Ziel einer Strahlenbehandlung ist es, die bösartigen Zellen (Tumorzellen) zu zerstören. Je nach Ausmaß der Erkrankung bilden sich die Tumorzellen vollständig zurück, sie werden kleiner oder im Wachstum gebremst. Wie lange und mit welcher Dosis bestrahlt wird, richtet sich nach Ihrer persönlichen Diagnose.

Die einzelne Bestrahlung dauert nicht lange, und es wird jeweils nur ein kleiner Teil der gesamten Dosis verabreicht. So wird dem gesunden Gewebe (v. a. der Haut) immer wieder Zeit gegeben, sich zu erholen. Modernste Technik erlaubt heute eine sehr präzise Bestrahlung, so dass im gewünschten Bereich – der Brust/Tumorbett – eine hohe Strahlenkonzentration erreicht wird, ohne dem umliegenden Gewebe zu schaden. Bestrahlt wird immer die gesamte Brust, aus verschiedenen Richtungen.

Die Behandlung wird insgesamt anstrengend sein, so dass unter anderem ein Gefühl der Müdigkeit bzw. Abgeschlagenheit auftreten kann.

Wenden Sie sich bei allen Fragen und Problemen bitte an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter und wünschen Ihnen alles Gute für die Behandlung.

Ihr
Team der Klinik für Strahlentherapie

VOR DER STRAHLENTHERAPIE

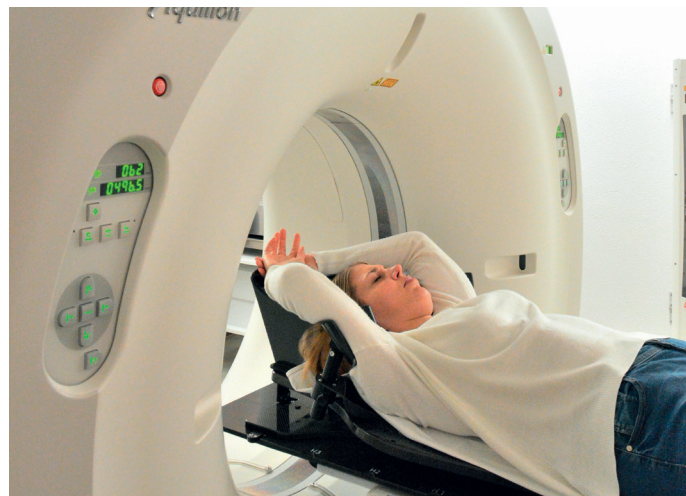
Computertomographie: Planung der Strahlentherapie

Die Bestrahlung wird für jeden Patienten individuell geplant. Dies geschieht mithilfe von computertomographischen Aufnahmen des Brustkorbs (Thorax) in der späteren Bestrahlungsposition.

Über ein spezielles Bestrahlungsplanungssystem wird der zu bestrahlende Bereich festgelegt. Bei der Wahl der Bestrahlungstechnik kommt es darauf an, dass einerseits der Brustkörper, das umgebende Fettgewebe, die Haut und die Brustwand gleichmäßig (homogen) bestrahlt, andererseits Lunge und Herz möglichst gut geschont werden.

Die Bestrahlung erfolgt überwiegend in Rückenlage. Es stehen verschiedene Lagerungshilfen zur Verfügung.

Während der Bestrahlung werden Sie von einem Team aus Medizinisch-technischen Röntgenassistenten (MTRA), Medizinphysik-Experten, Ärzten und Medizinischen Fachangestellten betreut.



WÄHREND DER STRAHLENTHERAPIE

Die tägliche Strahlentherapie

Im Laufe der Zeit können im Bereich der Bestrahlungsfelder Hautreaktionen – vergleichbar einem Sonnenbrand – auftreten. Dabei kann es zunächst zu Rötungen (Erythem), aber auch zu Bräunungen (Hyperpigmentierung) kommen. Die Haut kann trocken und wund werden (Epitheliolyse). Diese Nebenwirkungen bilden sich nach Abschluss der Therapie wieder zurück.

Im Mittelpunkt steht eine leichte Rötung der Haut, die nach Tagen bis Wochen nach Beginn der Bestrahlung auftritt. Die Rötung kann mit einem leichten Spannungsgefühl in der bestrahlten Brust verbunden sein, die eine spezielle Behandlung erfordert. Das allgemeine Wohlbefinden kann durch eine Müdigkeit beeinträchtigt sein, insbesondere wenn zuvor körperlich anstrengende Behandlungen (Operationen, Chemotherapie) erfolgt sind.

Grundsätzlich müssen Sie Ihre gewohnte Lebensführung nicht ändern oder umstellen.